



## Polizeiliche Themen in der Presse: Von differenziert bis reißerisch ist alles möglich

In seinem ganz persönlichen Beitrag hat der Wiesbadener Journalist Wolfgang Degen während der GdP-Fachtagung „Höherer Dienst“ am 11. Oktober in Hannover (Bericht dazu siehe Seite 2) erläutert, wie nahe sich nach seinem Verständnis im Grunde Medienschaffende und Polizei stehen: „Da wäre zum Beispiel die Dünnhäufigkeit, wenn unsere Arbeit in der Öffentlichkeit hinterfragt und auf den Prüfstand gestellt wird. Damit tun wir uns beide reichlich schwer. Da schalten wir zügig in den Abwehr-Modus!“. Relativ ausgeprägt sei überdies die Annahme, dass stets die anderen Schuld hätten – zumindest immer ein bisschen mehr, so Degen.

Gemeinsam mit dem langjährigen Leiter einer Polizeiinspektion, einer fachkundigen NDR-Journalistin und einem erfahrenen Pressesprecher haben wir diese und weitere Thesen diskutiert, um die Notwendigkeiten einer gedeihlichen Zusammenarbeit herauszustellen. Als ganz wichtige Punkte ergaben sich dabei die gegenseitige fachliche Akzeptanz und ebenso die Erkenntnis, dass die Beteiligten ihre ureigenen Interessenlagen haben, welche die jeweils anderen Seiten allerdings kennen sollten.

Wir als Gewerkschaft der Polizei vertreten mit unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch Kommunikation mit der Politik und den Behörden die Belange der Beschäftigten. Damit wollen wir die Öffentlichkeit sensibilisieren und den Arbeitsalltag der Kolleginnen und Kollegen, ihre persönliche Situation oder das gesellschaftliche Umfeld ihrer Arbeit verbessern.

Das funktioniert oft nur durch deutliche Kritik an den politisch Verantwortlichen. Allerdings agieren wir als GdP differenziert auf der Basis von Zahlen, Daten und Fakten oder fundierten Erfahrungen beziehungsweise Stimmungslagen aus dem Kreis der Kolleginnen und Kollegen. Wenn



Die GdP im Fokus der Medien

Foto: CH

die Medienwelt lieber reißerische Töne einfangen möchte, müssen sie sich an andere Organisationen wenden, die meinen auch für die Polizei sprechen zu können.

Die GdP wird dieses perfide Spiel nicht mitmachen, auch wenn wir dann nicht in allen Medien präsent sind. Der Grat dabei ist schmal, man muss sehr abgewogen agieren.

Die GdP wird sich weder für den Dienstherrn noch für die Presse verbiegen oder dem Boulevardjournalismus das Wort reden, selbst wenn das eben manchmal keine Schlagzeile erzeugt. Das sind wir uns als seriöser Ansprechpartner von Politik, Behörden und Medien einfach schuldig; das war, ist und bleibt unser Anspruch.

Offensichtlich gerade deshalb finden sich öffentliche Stellungnahmen der GdP seit Jahren mit weiter steigender Verbreitung in den rund 125 niedersächsischen Tageszeitungen, den Nachrichtenagenturen, Online-medien, Radiosendern und TV-Stationen unseres Bundeslandes und darüber hinaus. Gelegentlich kommt es zwar auch vor, dass Gedrucktes und Gesendetes nicht ganz dem tatsächlich Gesagten entspricht, doch das trübt aus Sicht der GdP Niedersachsen

das grundsätzlich gute Einvernehmen mit den Medien nur sehr bedingt.

Entschieden negativer sehen wir allerdings Meldungen oder Kommentare, die Sachverhalte schlicht falsch darstellen oder eingesetzte Kräfte gar vorverurteilen. Hier werden wir auch zukünftig bei solchen Einzelfällen reagieren. Auch darüber haben wir am 11. Oktober während der GdP-Fachtagung gesprochen: Wir erkennen die Unabhängigkeit der Medien vollends an, da wir im Gegenzug von ihnen dasselbe erwarten. Dennoch lassen wir es uns nicht nehmen, gegebenenfalls aktiv zu werden. Das erwarten die Mitglieder von ihrer Gewerkschaft und das ist auch unsere Grundauffassung.

Apropos Unabhängigkeit: Die GdP, ihre Organe, Gremien und Funktionsträger sowie letztlich die Gemeinschaft der Mitglieder bestimmen die Grundlagen des gewerkschaftlichen Kurses. Eine solche Autonomie kann man von anderer Seite gutheißen oder nicht. Der hingegen kurz vor der angesprochenen Fachtagung telefonisch erfolgte Versuch von einer, bei einer Polizeidirektion für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Person, einen von uns eingeladenen Diskussionsgast für die Tagung am 11. Oktober zu diskreditieren und am besten wieder auszuladen, war dann doch ein starkes Stück. Dazu sei an dieser Stelle nur eines festgehalten: Die GdP lädt zu ihren Veranstaltungen ein, wenn sie für geeignet erachtet und diskutiert, mit wem sie möchte. Darauf tatsächlich massiv Einfluss nehmen zu wollen, lässt tief blicken.

Die GdP lässt sich durch einen derartigen Vorfall jedenfalls nicht in ihrem Kurs beirren. Und in diesem Punkt ähneln sich die GdP und die Medien dann tatsächlich: **Unabhängig bleiben!**

**Dietmar Schilff,**  
GdP-Landesvorsitzender  
**Christian Hoffmann,**  
GdP-Pressesprecher



ARBEITSKREIS „HÖHERER DIENST“

# Fachtagung mit Gesprächsrunde

**Redaktionsschluss:**

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe **12/2014 bis zum 31. Oktober 2014** und für die Ausgabe **1/2015 bis zum 21. November 2014**.

**Hinweise:**

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,  
dass es  
sie gibt.**

**Gewerkschaft der Polizei**

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)

**Redaktion:**

Hinrich Heidemann  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berckhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[gdp-niedersachsen@gdp-online.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp-online.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36  
vom 1. Januar 2014  
Adressverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 396-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

**Der Arbeitskreis (AK) „Höherer Dienst“ der GdP Niedersachsen hat sich bei seiner Fachtagung am 11. Oktober in Hannover unter anderem dem Themenbereich Polizei und Presse gewidmet. Am Nachmittag der Veranstaltung beschäftigte sich die Diskussion mit dem Aspekt, was die Beteiligten voneinander erwarten können, um möglichst produktiv zusammenzuarbeiten.**

Während des Vormittags begrüßte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff zunächst die fast 60 Teilnehmenden des AK und erstattete einen gewerkschaftspolitischen Situationsbericht, der unter anderem die Situation um die bundesweiten Demonstrationen in Bezug auf die Terrorgruppe „Islamischer Staat“ darstellte.

AK-Sprecherin Nicola Simon und ihr Sprecher-Kollege Volker Feige gestalteten dann zusammen mit Schilff die Zeit bis zur Mittagspause. Feige erläuterte kurz die aktuellen Arbeitsbereiche des AK, wozu auch die kritische Auseinandersetzung mit der Dienstpostenbewertung von Führungspositionen gehört. Nachfolgend kündigte Schilff an, dass noch im Herbst die Vorstellung der Ergebnisse einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen anstünde. Dabei handele es sich um den Bereich Gewalt gegen Polizeikräfte des Einsatz- und Streifendienstes.

Simon setzte sich in ihrem Referat mit der Gewalt gegen Polizei unter dem Aspekt der psychischen Belastungen auseinander. Ein wichtiger Punkt war dabei die mediale Aufarbeitung polizeilichen Handelns, was sie anhand eines Beispiels aus Rüsselsheim aufbereitete, wo Polizisten zwei umherstreifende Kampfhunde erschossen, nachdem diese Passanten angefallen hatten. Insbesondere in sozialen Medien ereignete sich anschließend ein völlig unberechtigter „Shitstorm“ gegen die Beamten.

Nach einem pointierten Impulsreferat des Wiesbadener Journalisten zum oft schwierigen Verhältnis von Polizei und Presse diskutierte Degen unter Moderation von GdP-Presse-sprecher Christian Hoffmann mit der Fernsehjournalistin Angelika Henkel, dem Ministeriumssprecher Stefan Wittke, dem Polizeiinspektionsleiter Karl-Heinz Brüggemann und Dietmar Schilff, wie sich die Kooperation der unterschiedlichen Akteure in der Praxis darstellt und wie sie sich verbessern ließe.

CH

Eine Fotogalerie zur Tagung findet sich beim Beitrag vom 11. Oktober auf unserer Homepage unter [www.gdp-niedersachsen.de](http://www.gdp-niedersachsen.de).



**GdP-Pressesprecher Christian Hoffmann (ganz rechts) moderiert die Podiumsdiskussion mit (v. l.) Angelika Henkel (NDR-Fernsehen), Stefan Wittke (Pressesprecher Nds. Wirtschaftsministerium), Karl-Heinz Brüggemann (Leiter der Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim), Dietmar Schilff (GdP-Landesvorsitzender und Stellvertretender Bundesvorsitzender) sowie Wolfgang Degen (Redakteur beim Wiesbadener Kurier)**

Foto: Uwe Robra



**GdP IM LANDTAG**

**Gespräch mit polizeipolitischem Sprecher der SPD-Landtagsfraktion**

Am 7. Oktober 2014 tauschte sich GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff zum wiederholten Mal mit dem polizeipolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Karsten Becker, aus.



Karsten Becker und Dietmar Schilff im Landtag

Foto: GdP

Besprochen wurden die aktuellen Polizeithemen wie beispielsweise Einsatzbelastung, Personalunterdeckung, Präsenzprobleme, Beförderungs- und Beurteilungsproblematik. Ein Schwerpunkt nahm bei dem Gespräch der Haushalt 2015 ein, der seitens der Landesregierung im Septemberplenum eingebracht wurde. Bis zur Verabschiedung des Haushaltes im Dezember sind nunmehr die Fraktionen gefordert, notwendige Schwerpunkte zu benennen und mit Haus-

haltungsmitteln zu unterfüttern. Hat die GdP im Haushalt 2014 erreicht, dass 1500 zusätzliche Beförderungen nach A 10/A 11 in Höhe von zirka neun Millionen Euro ausgewiesen wurden, so

erläuterte Dietmar Schilff für den nächsten Haushalt die Notwendigkeit, sich neben anderen Investitionen konkret mit der Erhöhung der Erschwerniszulage DUZ zu beschäftigen. Karsten Becker sieht dies als ehemaliger Polizeibeamter ebenfalls als notwendig an und sagte zu, diesen Punkt in der SPD-Fraktion zu thematisieren. Beide Gesprächspartner waren sich aber auch einig, dass die außergewöhnlichen Belastungen durch den Schichtdienst nicht immer mit „mehr Geld“, sondern auch durch Verbesserung der Regenerationszeiten kompensiert werden müssen. Im Anschluss an das sehr konstruktive Gespräch zeigte Becker dem GdP-Landesvorsitzenden den provisorischen Landtag. **Red.**

Anzeige

Anzeige



**Frauen gruppe**  
Gewerkschaft der Polizei



# Frauen fahren fort

vom 6. bis 8. März 2015 Mini-Kreuzfahrt ab 213 Euro

Der Landesfrauenvorstand möchte mit interessierten Frauen gemeinsam in gemütlicher Runde nicht nur eine tolle Reise unternehmen, sondern sich auch über das Thema „Frauen in der Polizei“ evaluieren.

**Kiel - Oslo - Kiel** Genießen Sie das faszinierende Ambiente mit Fitness und Wellness, Shops, Bars, Cafés und Entertainment an Bord der **M/S Color Magic**

**Übernachtung in:**

3-Sterne 2-Bett-Innenkabine	213,00 € p. P.
3-Sterne 2-Bett-Außenkabine	269,00 € p. P.
Einzelzuschlag Innen u. Außen	90,00 € p. P.

inkl. 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet  
inkl. 2 x opulentes Abendbuffet

Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.

**Weitere Informationen und Anmeldungen**

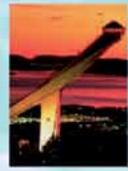


GdP-Touristik  
Berckhusenstr. 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 05 11 / 5 30 38 10  
Telefax 05 11 / 5 30 38 50  
service@gdpservice.de



Fotos Color Line





[www.gdpservice.de](http://www.gdpservice.de)

POLIZEIAKADEMIE

# GdP und JUNGE GRUPPE informieren Studierende der Polizeiakademie

Während der „Stunde der Gewerkschaften“ haben sich die JUNGE GRUPPE und die GdP Niedersachsen am 6. Oktober 2014 an allen drei Standorten der Polizeiakademie (PA) erfolgreich den 670 neuen Studierenden präsentiert.

In Hannoversch Münden, Nienburg und Oldenburg waren schon am ersten Tag zahlreiche Neueintritte zu verzeichnen, nachdem sich die Teams

der GdP. Hervorheben möchte ich unsere ehrenamtlichen Aktiven vor Ort, die wieder einmal sehr viel geleistet haben, um die jungen Kolleginnen und Kollegen gebührend in Empfang zu nehmen und ihnen gewerkschaftliche Arbeit näherzubringen“, sagte der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff. Besonders erfreut zeigte er sich über die große Bereitschaft der angehenden Polizistinnen und Poli-



Jannik Otto (links) und Sebastian Timke im Beratungsgespräch in Nienburg

Foto: Sascha Göritz



Fabian Peters referiert in Hann. Münden.

Foto: Simon Weber

zisten, Mitglieder der GdP zu werden. „Wir sind an den drei PA-Standorten dauerhaft präsent und bieten als größte Interessenvertretung der Polizei eine starke Gemeinschaft. Nun kann das Studium für die jungen Frauen und Männer mit der GdP an ihrer Seite richtig losgehen“, ergänzte Schilff, der auch Stellvertretender Bundesvorsitzender ist. **CH**

der drei PA-Kreisgruppen mit Unterstützung ihrer Bezirksgruppe, des Landesjugendvorstandes und der GdP Niedersachsen vor den Polizei-anwärterinnen und -anwärtern vorgestellt hatten.

„Im Namen unserer Gewerkschaft heiße ich alle neuen Studierenden der Polizeiakademie willkommen und freue mich über das rege Interesse an



Eric Groenhoff (links) und Christian Brückmann beim Vortrag in Oldenburg

Foto: Christian Hoffmann



Klaus Hendrian inmitten von Studierenden in Nienburg

Foto: Sascha Göritz



## EIN GdP-KOLLEGE BERICHTET

**In Serbien im Einsatz**

**Unser Nienburger GdP-Kreisvorsstandsmitglied Gabor Balint war im vergangenen Jahr Teil eines polizeilichen Austauschprogramms mit Serbien und ließ dem Landesjournal Niedersachsen nun Texte und Bilder darüber zukommen.**

Als Ende Mai 2013 die E-Mail einer Ausschreibung zum aktuellen Programm der „CEPOL“ („Collège Européen de Police“) in seinem Postfach ankam, habe er mit der französischen Bezeichnung zunächst nicht viel anfangen können, berichtet Gabor Balint. Nach einer erfolgreichen Bewerbung und nachdem die PI Nienburg-Schaumburg im Oktober 2013 für eine Woche Gastgeber einer serbischen Kollegin sein durfte, erfolgte im November sein Gegenbesuch in Serbien.

Der EU-Beitrittskandidat mit seiner Hauptstadt Belgrad hat gerade einmal sieben Millionen Einwohner, davon allerdings zirka 26 500 Polizeibeamtinnen und -beamte. „Mehrere Kriege haben bis in die jüngste Vergangenheit ihre Spuren in der gesamten Balkanregion und im kollektiven Gedächtnis der Bevölkerung hinterlassen. Dennoch sieht die Mehrheit der jüngeren Generationen ihre eigene Zukunft in einem gemeinsamen und friedlichen Europa“, resümiert er nach den Besuchstagen und zahlreichen intensiven Einblicken in die Aus- und Fortbildung, den Aufbau sowie den Arbeitsablauf und die Aufgabenfülle der serbischen Polizei.

Die Unterschiede zu deutschen Polizeiinspektionen seien organisatorisch nicht wirklich gravierend, führt Balint aus. Der Wechselschicht- und Streifendienst gestaltet sich jedoch anders: Im gesamten Land ist der Einsatzdienst gleichermaßen organisiert – zwölf Stunden Tagesdienst, anschließend 24 Stunden frei, danach folgen zwölf Stunden Nachtdienst und weitere 48 Stunden frei. Die Streifen bilden dabei die Ausnahme. Sie verrichten durchweg achtstündige Dienste mit einer 30-minütigen Pause, wobei sich die Beamten in dieser Zeit nur im Dienstbezirk, nicht jedoch in der Dienststelle aufhalten dürfen.

Das Thema der „Verwendung nur eingeschränkt dienstfähiger Beam-

ter“ sei übrigens in Serbien keines, meint der niedersächsische GdP-Kollege. Das habe im Wesentlichen zwei Gründe: Der Vollzugspolizei obliegen dort auch allgemeine administrative Aufgaben, die hierzulande von Ordnungsbehörden oder Kommunen wahrgenommen würden (beispielsweise das Ausstellen von

meines Berichtes nun selbst Interesse an der Thematik gefunden haben sollte, der kann sich gerne mit mir in Verbindung setzen.“ Dabei könnte es um viele weitere Bereiche gehen, die Gabor Balint erfahren hat: unter anderem Ausstattung, Beurteilungen oder der Frauenanteil bei der Polizei in Serbien.



Gabor Balint in Belgrad

Foto: CEPOL

Pässen und Führerscheinen). Dort würden dann entsprechend gesundheitlich beeinträchtigte Kollegen/-innen eingesetzt. Das derzeitige Pensionsalter betrage maximal 54 Jahre.

„Erstaunlicherweise sind in der Metropole Belgrad mit 1,3 Millionen Einwohnern nur 600 000 Notrufe jährlich zu bearbeiten, was allerdings 60 bis 70 Prozent des Gesamteinsatzaufkommens in Serbien ausmacht. Ob dies auf die hohe Polizeipräsenz – allein in der Stadt verrichten rund 10 000 Polizeibeamte ihren Dienst – oder auf die Überwachung durch zirka 100 Kameras an öffentlichen Wegen und Plätzen zurückzuführen ist, kann nur spekuliert werden. Die dabei zu beachtenden datenschutzrechtlichen Erfordernisse sind übrigens anspruchsvoll und mit unseren durchaus vergleichbar“, erläutert Balint: „Wer aufgrund

„Für mich war dieser Austausch jedenfalls mehr als nur eine interessante Abwechslung im polizeilichen Alltag, ein derartiges Besuchsprogramm erweitert nachhaltig auch den eigenen Blickwinkel. Mein aufrichtiger Dank an dieser Stelle gilt allen Beteiligten, die mir die Teilnahme ermöglicht haben“, betont er abschließend.

**Red.**

**Polizeikommissar aus Bremen sucht Tauschpartner aus Niedersachsen:**

Ich bin Polizeikommissar bei der Landespolizei in Bremen und suche aus persönlichen Gründen eine/n Tausch-partner/in aus Niedersachsen. Es wäre sowohl ein Direkt- als auch Ringtausch möglich.

Erreichbarkeit über: **tausch-partner-hb@web.de**



KUNST IN DER POLIZEI

# „Ganz und gar nicht uniforme Kunst“

Durch die Zusammenarbeit der GdP-Bezirksgruppe Osnabrück und dem Deutschen Gewerkschaftsbund, Region Osnabrück-Emsland, entstand die Idee zu einer Ausstellung „Kunst in der Polizei“ in Osnabrück.

Das Osnabrücker Gewerkschaftshaus bot der Kunst von Kolleginnen und Kollegen der Polizei einen idealen Ort für ihre Jubiläumsausstellung im Frühjahr 2014. Sich mit seiner Arbeit auseinanderzusetzen gehört zu vielen Berufen. Auch zur Polizei. Manche Kolleginnen und Kollegen nutzen ihre Kreativität, berufliche Belastungen auszuhalten, oder nehmen es als guten Ausgleich zum Alltag. Zu sehen waren Bilder und Plastiken in beeindruckender Vielfalt. Zur Eröffnung der Ausstellung hielt der Polizeipräsident der PD Osnabrück, Bernhard Witthaut, eine Laudatio.

## Hintergrund

„Um Beschäftigten der Polizei Niedersachsen eine Plattform zu bie-

ten, die in ihrer Freizeit geschaffenen künstlerischen Werke der Öffentlichkeit vorzustellen, wurde die Initiative „Kunst in der Polizei“ 1992 von Gerlinde Sliwczuk, Jürgen Corbach und Jochen de Groot gegründet. Bis heute hat sich ein bundesweit anerkannter Künstlerkreis mit rund 30 Beamten und Angestellten entwickelt, die in vielen Sparten der bildenden Kunst arbeiten. Jährlich organisiert die Initiative etwa vier Ausstellungen – nicht nur in Niedersachsen. Die Ausstellungsorte sind weit gestreut: z. B. im Prager Polizeimuseum, im Bundesinnenministerium in Berlin, auf der EXPO 2000 in Hannover und in Wilhelmshaven, Hamburg, Magdeburg, Oldenburg und Osnabrück.“ Weitere Informationen unter [www.kunst-in-der-polizei.de](http://www.kunst-in-der-polizei.de).

Besonderen Dank an den DGB Region Osnabrück-Emsland für die gute Zusammenarbeit und die Rahmenbedingungen!

Sibylle Hein



Bernhard Witthaut und Jochen de Groot

Foto: GdP

## RUHESTAND

# Personalratsvorsitzender der Polizeiinspektion Braunschweig verabschiedet

Am 30. September wurde der langjährige Personalratsvorsitzende der Polizeiinspektion Braunschweig, Rüdiger Kopischke, während einer Feierstunde im Hotel Seela in den Ruhestand verabschiedet.

Kopischke fing am 1. Oktober 1970 bei der Polizei an. Er versah seinen Dienst die längste Zeit im Polizeikommissariat Nord, ehemals 2. Polizeirevier, an der Guntherstraße, bis er 2003 zum Personalratsvorsitzenden der größten Polizeiinspektion Niedersachsens gewählt wurde.

Die Leiterin der Polizeiinspektion, Cordula Müller, sowie der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff würdigten die Arbeit Kopischkes für die Polizei und die Beschäftigten in ihren Reden während der Verabschiedung als herausragend.

Red.



Rüdiger Kopischke, Cordula Müller und Dietmar Schilff

Foto: privat



AUFTAKT DER TARIFRUNDE

# „Tannenbaumaktion“ am 12. Dezember 2014

Die Tarifrunde 2015 (TdL) steht bevor und zum Auftakt wird die GdP Niedersachsen gemeinsam mit der Fachgruppe Feuerwehr von ver.di und der GEW die bewährte „Tannenbaumaktion“ in Hannover nutzen, um unter anderem auf die Notwendigkeit eines akzeptablen Abschlusses hinzuweisen. Termin ist Freitag, 12. Dezember 2014. Die Demonstration startet um 10 Uhr an der hannoverschen Feuerwache 1.

Durch die Aktion soll auch darauf hingewiesen werden, dass die Landesregierung erstmalig in der Geschichte Niedersachsens für den Haushalt 2015 eine Besoldungserhöhung festschreiben und auf zwei Prozent begrenzen will.

Dies wäre unabhängig vom Ausgang der Tarifverhandlung. „Angesichts dieses drohenden Besoldungsdiktats müssen wir auch diesbezüglich ein starkes gewerkschaftliches Zeichen setzen! Nach dem Grundsatz ‚Besoldung folgt Tarif‘ muss sich die Besoldungserhöhung am zwischen den Tarifparteien ausgehandelten Umfang und Zeitpunkt der Tarifierhöhungen bemessen“, verlangt der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff.

Zudem sei es mit Blick auf die Schuldenbremse wichtiger denn je, durch unsere Demonstration zu zeigen, dass die GdP und ihre Partner Einschnitte wie den Wegfall des Weihnachts- und Urlaubsgeldes niemals akzeptieren werden und weitere Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst sowie speziell bei der Polizei auf deutliche Reaktionen treffen würden.

„Um diese Zielsetzungen zu verwirklichen, benötigen

wir bei der Demonstration eine große Anzahl von Teilnehmenden. Lasst uns 2014 gemeinsam zeigen, wie ernst es die GdP meint und wofür sie steht!

Informiert die Kollegenschaft vor Ort deshalb bereits jetzt, dass wir am 12. Dezember in Hannover große Abordnungen aus ganz Niedersachsen benötigen, um der verantwortlichen Politik unsere berechtigten Forderungen zu verdeutlichen!“, betont Schilff.

POLIZEIBALL IN HAMELN

CH

Anzeige



## Urlaub 2015



Die Sommerkataloge sind da!

Buchen Sie oder Ihre Angehörigen Ihren Sommerurlaub in unserem Reisebüro mit

### 5 % Ermäßigung!

Eine kleine Auswahl einiger unserer Reisepartner...



GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133 a, 30625 Hannover

Tel. 0511/530380

Fax 0511/5303850

E-Mail: [service@gdp-service.de](mailto:service@gdp-service.de)

Internet: [www.gdp-service.de](http://www.gdp-service.de)



## Termincheck

### JHV der GdP-KG Wasserschutzpolizei

Die Jahreshauptversammlung 2014 der GdP-Kreisgruppe Wasserschutzpolizei findet am Freitag, 21. November 2014, um 16 Uhr im Seminarraum 2, Kantinegebäude Bepo Oldenburg, Bloherfelder Str. 235, 26129 Oldenburg, statt. Es stehen u. a. die Neuwahlen des Vorstandes und der Kassenprüfer an.

Die Tagesordnung wird Anfang November unter [www.gdp-zpd.de](http://www.gdp-zpd.de) (Rubrik WSP) veröffentlicht. Anträge zur Tagesordnung bitte per E-Mail an: [vorstand@wsp.gdp-zpd.de](mailto:vorstand@wsp.gdp-zpd.de)

**Joe Pietschmann, Vorsitzender**

### JHV KG Lüneburg

Die GdP-Kreisgruppe Lüneburg lädt am Mittwoch, dem 19. November 2014, um 17 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Behördenzentrum Auf der Hude ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

**Hauke Papenburg**

### Weihnachtsfeier der Seniorengruppe KG Oldenburg-Stadt und BEPO

Am Mittwoch, 10. Dezember 2014, ab 15 Uhr führen die Seniorengruppen der GdP-Kreisgruppen Oldenburg-Stadt und Bepo Oldenburg eine gemeinsame Weihnachtsfeier – diesmal mit Partnerinnen und Partnern – im Café & Restaurant Buntspecht in Petersfehn, Mittellinie 33, durch.

Anmeldungen bitte bis 2. Dezember 2014 an Werner Donth (04 41/7 57 88) und Dieter Hobbie (0 44 86/3 21).

**Werner Donth,  
Seniorensprecher KG Bepo Oldenburg**

### JHV der KG Goslar

Die Kreisgruppe Goslar führt ihre diesjährige Jahreshauptversammlung am Dienstag, 18. November 2014, ab 15.30 Uhr in der Aula des Dienstgebäudes der Polizeiinspektion Goslar, Heinrich-Pieper-Str. 1, durch. Hierzu sind alle Mitglieder der Kreisgruppe ganz herzlich eingeladen.

Neben dem gewerkschaftlichen Situationsbericht werden dieses Jahr die anstehenden Neuwahlen für den Vorstand im Mittelpunkt stehen. Weiter sollen einige Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit geehrt werden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil findet eine Jahresabschlussfeier für alle Anwesenden statt. In diesem Rahmen lädt die Kreisgruppe zu einem rustikalen Grünkohlessen ein. Der besseren Übersicht wegen werden die Mitglieder/-innen gebeten, ihre Teilnahme bis zum 10. November 2014 bei Herbert Brauer, Tel.: 0 53 23/9 41 10-1 22 oder Ulrich Munschke unter Tel.: 05 32/3 39-3 54, mitzuteilen.

**Herbert Brauer,  
Vorsitzender KG Goslar**

### JHV KG Göttingen

Der Vorstand lädt alle Mitglieder zur JHV am 4. November 2014, 15.30 Uhr, Gasthaus Berge in Elliehausen, herzlich ein. Der GdP-Landesvorsitzende Dietmar Schilff referiert zum Thema „Quo vadis Polizei – Polizei 2020“. Auf der JHV findet auch die Ehrung langjähriger Mitglieder statt.

**Michael Bersenkovitsch,  
KG-Vorsitzender**

### KG Hildesheim – Weihnachtsmarkt 2014

Die Kreisgruppe Hildesheim lädt ihre Pensionäre/-innen am Freitag, dem 5. Dezember 2014, ab 16 Uhr zu einem Gang über den Hildesheimer Weihnachtsmarkt mit anschließendem gemütlichem Zusammensein recht herzlich ein. Treffpunkt ist, wie in den vorangegangenen Jahren, „Auf der Lilie“ in Hildesheim.

**Stefan Bode**

### JHV der KG Wolfenbüttel

Die Kreisgruppe Wolfenbüttel hält ihre diesjährige Jahreshauptversammlung

am Mittwoch, dem 12. November 2014, ab. Die Versammlung findet im großen Besprechungsraum des PK Wolfenbüttel ab 15 Uhr statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

**Der Vorstand**

### Polizeiball in Hameln

Am 17. Januar 2015 ist es wieder soweit: Das 44. Große Polizeifest in der Rattenfängerhalle Hameln steht bevor. Der Polizeiball ist eine super Sache, um gemeinsam mit Freunden, dem Partner bzw. der Partnerin und den Kolleginnen/Kollegen in schöner Kleidung festlich zu feiern. Auch dieses Jahr gibt es ein sehr schönes Künstlerprogramm und mit der Band 88 Miles einen Garanten für richtig gute Party- und Tanzmusik. Infos zum kommenden, aber auch zu den Feiern der letzten Jahre findet Ihr unter:

[www.gdp-hameln.de](http://www.gdp-hameln.de) oder bei Facebook Polizeiball.Hameln.

**Kartenbestellungen bei Ralf Hermes, Tel. 0 51 51/9 33-3 00 oder per E-Mail an [polizeiball@gdp-hameln.de](mailto:polizeiball@gdp-hameln.de).**

## Berichte

### Jubilarehrungen in der KG Lüneburg

Die GdP-KG Lüneburg gratuliert zum 65-jährigen Gewerkschaftsjubiläum ihren Jubilaren:

Amely Börst (101 Jahre),  
Willi Dawils (94 Jahre) und  
Kurt Preuss (89 Jahre)

und wünscht alles Gute und viel Gesundheit.

**Der Vorstand**

## NACHRUFE

**Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen –  
trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:**

Grams, Werner	14. 2. 1940	KG Cloppenburg
Heger, Johann	1. 12. 1919	KG Osterholz
Labitzki, Franz	28. 6. 1932	KG Delmenhorst
Lesse, Uwe-Karsten	7. 9. 1947	KG Delmenhorst
Müller, Lutz	28. 8. 1937	KG Hameln-Pyrmont
Neumann, Peter	11. 11. 1939	KG Nienburg
Reinecke, Thomas	9. 12. 1960	KG Peine
Ringena, Anton	10. 12. 1957	KG Emsland
Schoofs, Ernst	24. 9. 1922	KG Hannover Stadt
Seim, Karl Heinz	30. 9. 1925	KG Hannover Stadt

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**

